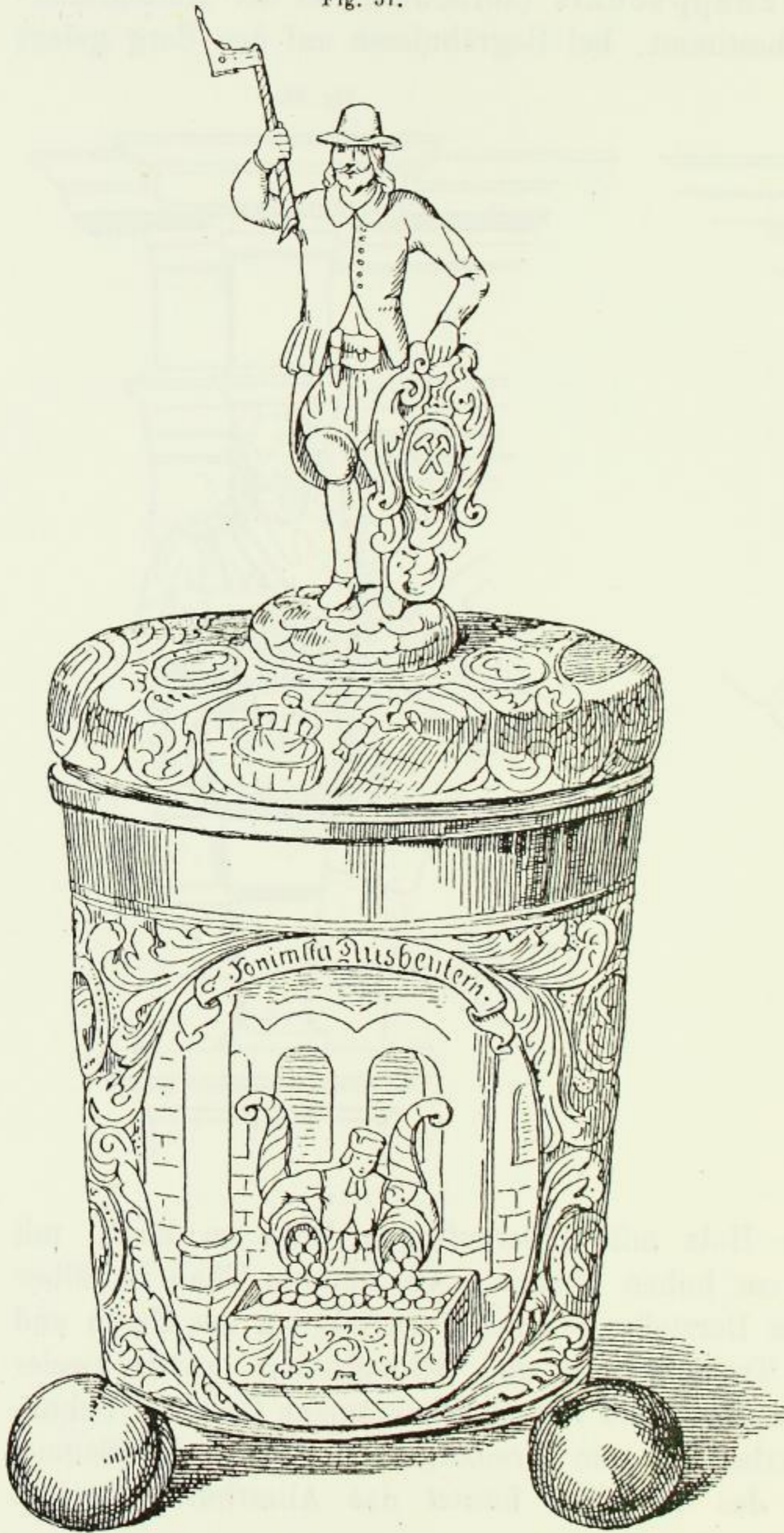


zu Freiberg. — Siegelstempel der Schmelzerknappschaft, in Silber gestochen, am Bügel die Namen IOCHOF MERTEN und HANS WEIS; schöne Arbeit vom Ende des 16. Jahrh. — Stecheisen, Forkel und Gabel (Hütten-Insig-nien), 68 cm hoch, Holz mit Silber überzogen, 1660 gest. von den Hütten- und

Fig. 51.



Zechmeistern; Freiburger Arbeit vom Meister S. L. (Samuel Liensse?). — Weinhumpen, Silber verg., 18 cm hoch, mit Deckel mit der Figur eines Hüttenmannes und Silberkuchen, 1675, Fr. Arbeit vom Meister C. B. (Christian Bier?). — Weinhumpen (vergl. Fig. No. 51—55*), Silber verg., 38 cm hoch. Die drei auf der Wandung befindlichen kleineren Darstellungen, welche Fig. No. 51, 52 und 53 wiedergeben, erläutern die beigesetzten Inschriften: Such, schürffe, fahre ein; — Berstufe fest Gestein; — So nimstu Ausbeut ein. Den Deckel zieren Darstellungen der Wäseharbeiten oder Aufbereitung der Erze, die ihn krönende Bergknappenfigur hält ein mit zwei Deckeln versehenes Schild, welche Fig. No. 54 und 55 wiedergeben; letztere zeigt das Bildniss des Abraham v. Schönberg, welcher während der Jahre 1676 — 1711 die Würde des Oberberghauptmannes bekleidete. Im Innern des Humpens ist eine silberne Fahrt (Leiter) mit 14 Sprossen und ausfahrendem Bergmann angebracht, welche als Scala zur Belustigung der Trinker diente. Ueber eine ähnliche Arbeit zu Altenberg vergl. II, S. 4. Freiburger Arbeit vom Meister A. M. (Andreas Merckel oder Müller? siehe unter Petrikirche), 1684. — Becher desgl., 14,5 cm hoch, mit gleichen Darstellungen; Freiburger Arbeit von demselben

*) Nach Heuchler's Aufnahme wiedergegeben.